

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 2-3

Artikel: Ekstatisches Stossgebet einer Talksüchtigen
Autor: Rennhard, Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Talkkandidatin

Hannelore ging zum Casting und da fragte die Regie, ob sie saufe, fixe, kiffe, doch sie sagte: «Nie!» Alle schüttelten die Köpfe, Hannelore gab nicht auf. «Sind Sie Nymphomanin?», fragte man darauf. Da hat sie gelächelt und sprach lieb und nett: «Ich geh jeden Samstag mit Karl-Heinz ins Bett.» Mürrisch fragte einer: «Bitte, sagen Sie – waren Sie schon irgendwann in der Psychiatrie?» Da war Hannelore sauer, dieses klang verrückt, sie zog ihre Gaspistole und hat abgedrückt. Jetzt macht sie Karriere, sehr rasant und schnell ... Hannelore talkt zum Thema: «Plötzlich war ich kriminell.»

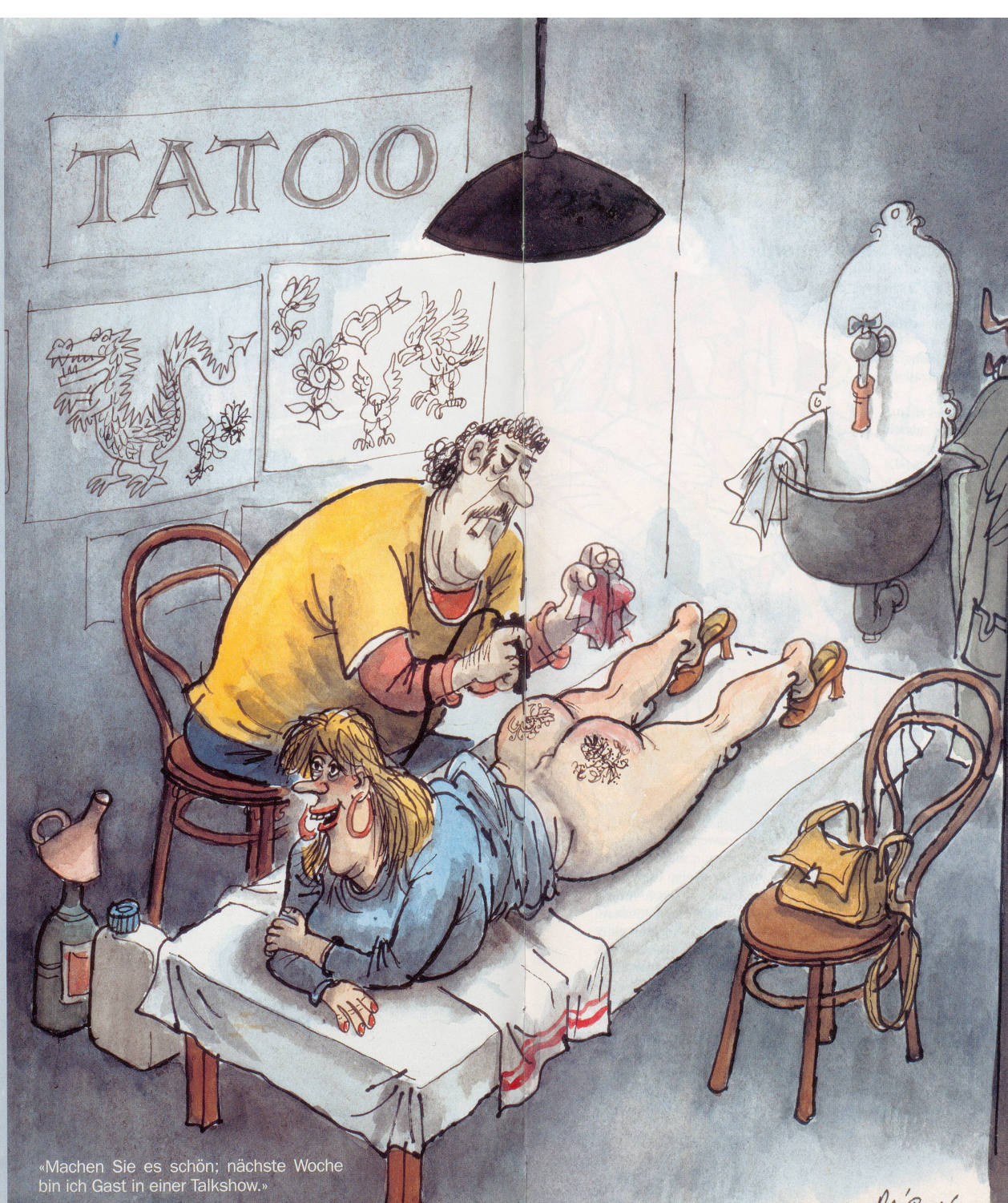
Hähnchen

Ekstatisches Stossgebet einer Talksüchtigen

Fliege, Geissen, Arabella, Meisner, Türk und Pilawa, ach gestattet, dass ich quassel, wie ich beim Orgasmus rassle.

Kerner, Vera, Beckmann, Karlich, ach wie gerne, ach wie wahrlich, würd ich einst noch nackt als Tote, fördern eure Einschaltquote!

Josef Remmhard



«Machen Sie es schön; nächste Woche bin ich Gast in einer Talkshow.»

Politik oder Show?

Heisst bürgernah politisch: Spaltung, statt demokratisch Entfaltung? Talk-ig öffentlich entblösst? Fragen stellend, statt gelöst? Bis ins Detail, und intim? Am Bildschirm! Ist das legitim?

Reissen sich die Delegierten um ein Bild in Illustrierten, um ihr heikles Innenleben willig breit bekannt zu geben? Alle? Und um welchen Preis? Nicht nur im vertrauten Kreis?

Jung schon, mittelalt, antik, mit unterschiedlichem Geschick. – Enthüllen nicht grad ihre Blößen ihre kleinkarierten Grössen als Produkt der Ironie? Gib't hier keine Therapie?

Willy Peter

Bildschirmreden

Dort, wo Menschen Reden halten, schwatzen, wettern, Haare spalten,

wo man Red' und Antwort steht, bis die Kamera sich dreht,

wo man grosse Reden schwingt, plaudert, lästert – unbedingt,

und wo unsre Fernsehwelt, Redner stets zur Rede stellt,

dort ist das, was man erfährt, manchmal nicht der Rede wert ...

Andreas Fröblich